

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1962-06-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z.Zt. Klinik Hirslanden
Zürich

19. Juni 1962

Prof. Wesley V. Blomster
Colby College
Waterville, Maine

Sehr geehrter Herr Professor, -

eine Vermutung, die ich hegte, ist, da ich ihr lange genug nachgegangen, mir fast zur Gewissheit geworden. Sie geht dahin, mein Vater habe für die zweite Auflage des "Doktor Faustus" keinerlei neue Kürzungen vorgenommen, sondern nur die Streichungen angebracht, die in sämtlichen nicht-deutschen Ausgaben von vorneherein figurierten. Noch sehe ich die von mir getippten Seiten vor mir mit der Überschrift "FUERALLE NICHT-DEUTSCHEN AUSGABEN"! Und zwar ging es da um genau die Art von Einsparungen, die ich neulich für Sie charakterisierte. Es waren Dinge, deren Eliminierung ich auch für die deutsche Ausgabe empfohlen hatte, von denen T. M. sich aber zunächst fürs Deutsche nicht trennen wollte.

An meinem augenblicklichen Aufenthaltsort wäre es schwer für mich, die Frage endgültig zu klären. Für Sie aber wird es ein Leichtes sein, den amerikanischen "Faustus" mit der zweiten Auflage des deutschen zu vergleichen. Fast möchte ich wetten, dass die beiden Versionen keine Unterschiede aufweisen. Sollte ich recht haben, so täten Sie vielleicht gut, Ihre Arbeit entsprechend zu modifizieren oder, falls es hierfür zu spät ist, ihr ein post scriptum nachzuschicken. Auf das Resultat Ihrer Erhebungen bin ich neugierig und wäre Ihnen verbunden, wenn Sie es mir mitteilen wollten.

Mit den freundlichsten Empfehlungen

Ihre sehr ergebene

